

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN WIEN

BUDWEIS, 8. APRIL 1789

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1089]

Budweis.

Liebstes Weibchen!

Unterdessen der Fürst im Pferd=Handel begriffen ist, ergreif ich mit Vergnügen  
5 diese Gelegenheit um Dir, Herzensweibchen, ein paar Worte zu schreiben. – Wie geht  
es Dir? – Denkst Du wohl so oft auf mich, wie ich auf Dich? – alle Augenblicke be-  
trachte ich Dein Portrait – und weine – halb aus Freude, halb aus Leide! – erhalt mir  
Deine mir so werthe Gesundheit und lebe wohl, Liebe! – Habe keine Sorge meinet-  
wegen, denn auf dieser Reise weiß ich nichts von Ungemach – von Verdrüßlichkeit –  
10 nichts außer Deine Abwesenheit – welches, da es nun nicht anderst seyn kann, nicht  
zu ändern ist; – mit thränenden Augen schreibe ich dieses; – *adieu* – von Prag schreibe  
ich dir schon mehr, und lesbarer, weil ich nicht so zu eilen brauche – *adieu* – ich küsse  
dich Millionenmal auf das zärtlichste und bin Ewig dein

15 PS: küsse karln in meinem  
Namen. –

h: und fr: von Puchberg  
alles erdenkliche. –  
nächstens mehr. –

bis an tod getreuester serviteur <sup>1</sup>  
w: A: Mozart. manu propria

---

<sup>1</sup>Serviteur, dt. Diener